

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 41 (1915)
Heft: 46

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefmarken
An- und Verkauf. Preisliste über
Marken gratis. Auswahlsendung.
M. Grünfeld & Co., Zürich
Bahnhofstrasse 73.

Der grosse, zweifarbige
Plakat-Fahrplan
(mit Abfahrt und Ankunft der
Züge) der Buch- und Kunstdruckerei Jean Frey, Zürich,
Dianastrasse 5-9, ist erschienen und wird durch die Kolportage verkauft. Preis Fr. 1.—



Ein lustiges Schweizerbuch

Soeben erschienen:

Paul Altheer (Redakteur des „Nebelspalter“)
„Der tanzende Pegasus“

Ein Buch boshafter und lustiger Verse. Mit Zeichnungen von Wilfried Schweizer und Karl Czepien. Verlag: Art. Institut Drell Füssl, Zürich.

Preis: elegant gebunden Fr. 3.—

Zu beziehen in allen Buchhandlungen oder vom Verfasser: **Paul Altheer**,
Redakteur des „Nebelspalter“, Zürich, Dianastrasse 7.

Aus den Urteilen der Presse:

„Neue Zürcher Zeitung“, 8. Sept. 1915,
Nr. 1177: Das jetzt bei Drell Füssl erschienene kleine Buch boshafter und lustiger Verse „Der tanzende Pegasus“ (mit munteren Zeichnungen von Wilfried Schweizer und Karl Czepien) wird sicher seine Leiter finden. Und sie werden erstaunt sein, einen Dichter zu finden, der oft ein Gedicht ohne den Stabell, ohne eine Pointe schlägt. Ein Dichter, der boshafter sein könnte, das kann doch nur ein guter Dichter sein. E. R.

„Grüttianer“, 14. Sept. 1915: Unter diesem Titel hat unser Zürcher Dichter Paul Altheer ein Buch boshafter und lustiger Verse herausgegeben, das gewiß überall eine freudige Aufnahme finden wird, denn was darin der Dichter bietet, ist so reich an förmlichem Humor und bissiger Satire, daß man das Buch immer wieder ergreifen wird, um sich von neuem an den drölligen Sprüngen des „tanzenden Pegasus“ zu ergötzen. Das Buch enthält eine Sammlung der best gelungenen satirischen und humoristischen Gedichte des Autors. Das Gesellschaftsleben, die Politik, all die Schwächen der „großen“ und „kleinen“ Menschen werden darin meisterhaft glorifiziert.

„Zürcher Morgen-Zeitung“, 18. Sept. 1915:

Ein satirisches Gedicht muß den Gedanken eng anlegend, scharf und ohne Kommentar zeichnen. Finden wir im „tanzenden Pegasus“ Gedichte, die diesen Forde rungen genügen, so wissen wir, daß wir es in Altheer mit einem guten Satiriker zu tun haben, und wir suchen nicht vergebens. Wie in andern Gebieten, so

liegt auch hier das Gute bei dem Unschöne: Nämlich in den Fabeln. Am besten erscheint mir die Fabel „Das Trampeltier?“ Sie veranschaulicht in einer geistreich erdachten Geste den Gedanken, der ihr zu Grunde liegt. Die Geste zerfällt in ein Minimum von vier Bewegungen: das Aufsteben, das Tanzen, die Enttäufung, das Wiederabsitzen. Jeder Bewegung aber entspricht ein knapper Schweizer plus dem einleitenden. Diese fünf Strophen sind das Minimum, das erforderlich war, um die Geste klar zu zeichnen, somit ist die Form dieser Fabel ausgezeichnet, von der geistreichen Erfindung der Geste sprachen wir schon; die Form aber zeigt für das Künster, die Geste für die schöpferische Kraft Altheers. Außerdem haben Altheers Fabeln den Vorzug, kein „und die Moral von der Geschichte“ als Anhänger zu haben. Wir wünschen Altheer Glück auf diesem heiteren, tief ansprechenden Wege.

Was die übrigen Gedichte anbetrifft, so lächelt aus ihnen jenes stetische Lachen, das der Schweizer dem Auslandbluff entgegenhält, ein Lächeln, das allerdings zur Zeit etwas bitter-üß herauskommt, jedoch bei Altheer noch einer echten Überzeugung entspricht. Eine Gefahr für die schweizerische Satire ist allerdings die, den wahlhabenden Bierstadt-Bürger zu sehr amülieren zu wollen, wobei das geistige Niveau etwas leiden würde. Altheers Fabeln aber zeigen, daß sein Geist höher zielt und wenn ihm für seine bessere Art allerdings weniger Leute Verständnis entgegenbringen, so denkt er daran, daß schon Bauwenargue gejagt hat: Les sots ne comprennent pas les gens d'esprit. Leo v. Mevenburg.

ST. GALLEN
BERN · BASEL
LAUSANNE
FABRIK IN LUGANO



Das Informationsbureau

WIMPF

Rennweg 38, Zürich 1, ist bekanntlich ein altes, geschätztes Vertrauensinstitut, dessen zahlreiche Kundenschaft längst ent-

deckt

hät, daß bei seinen ausführlichen Berichten in bezug auf Ruf, Vorleben, Charakter, Vermögen etc. über Privatpersonen im In- oder Ausland

alles auf

gewissenhafter Nachforschung und strenger Wahrheit beruht. 1269

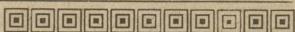
Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenschwaches über Ursachen, Folgen u. Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1,50 in Briefmarken von **Dr. Rumpler's Heilanstalt, Genf 477.**

A. Friedrich
Fraumünsterstr. 27
fertigt
Stempel
jeder Art

Dame, die sich für gemeinsames Studium der Werke von 1396
Sacher Masoch

interessiert, wird ergebenst um Benachrichtigung gebeten um Chiffre R. E. 26 Zürich-Enge, poste rest.



So Wasch-

Apparate sind die besten und billigsten und ersetzen teure Waschmaschinen. Leicht zu handhaben.

Preis Fr. 9.—

Zu beziehen vom Fabrikanten

Fr. Waser, Zürich 8

Klausstrasse 19.

